Kleine Dummschwätzereien mit Shiku XD

Kurzstorys zu verschiedenen Themen

Von Dereks_Hexchen

Kapitel 1: 9 Monate ~ Ne verdammt lange Zeit

~Hao~

Jeder der eine Freundin hat und diese schon einmal schwanger war, weiß wie es mir geht… Fangen wir aber erst mal von vorne an.
Anfangs war noch alles normal, friedliche und ausgeglichene Stimmung. Wenn ich nicht wüsste wovon es kommt, würde ich mich ja fragen woher sie schwanger wurde…aber bei unserem Sexleben… naja… Wenn ich mir das so überlege, tut mir das kleine Wesen leid, denn anfangs wussten wir das ja nicht, weshalb wir ja auch nicht auf unseren Sex verzichteten… Ich dachte mir auch nie etwas dabei, denn ungewöhnliche Essmomente hatte sie immer mal wieder, als diese aber regelmäßiger wurden fragte ich mich schon was los sei.

~Rena~

Ihr habt doch keine Ahnung was wir Frauen durchmachen…das ist so heftig ich will nie wieder ein Kind…
Anfangs merkt man es ja wirklich nicht und meine ungewöhnlichen Essensgewohnheiten hatte ich immer mal wieder… aber wenn du dann erst mal merkst das dass alles zu nimmt und du dann auch noch irgendwie nicht deine Tage bekommst…bekommst du so richtig Muffensausen… bis du dann bei dem lieben Onkel Doktor warst…

~Rückblick~

//Jetzt sollte ich glaub ich echt mal zum Arzt…die Überfälligkeit gefällt mir nicht…// dachte sich die Schwarzhaarige und lief recht unruhig im Bad auf und ab. „…Was meinst du mit Überfälligkeit…?“ fragte der Braunhaarige der an den Türrahmen lehnte. Sie drehte sich zu ihm um und sah erschrocken aus, fühlte sich irgendwie ertappt. „Das…also…ich…muss nur mal wieder zum Arzt!“ versuchte sie ihm unterzujubeln was, wie sie erwartete, nicht wirklich klappte. Er verschränkte die Arme vor der Brust und sah sie durchdringend an. „…Verena… Duncan…“ Oh weh das war der ganze Name, das war für sie das Signal sie sollte mit der Sprache rausrücken. Die Schwarzhaarige, auch Rena genannt, seufzte etwas schwerer und sah dann auch den Boden. „Ich bin Überfällig…seit fast 2 Wochen…!“ meinte sie dann und sah ihren

Freund an. „Hao mach was… ich will nicht zum Arzt!“ Er sah sie etwas bedröppelt an und ging dann auf sie zu. „Schon ganze 2 Wochen?“ Sie nickte einfach nur und senkte wieder den Blick. Hao nahm Rena in den Arm, streichelte ihr über den Kopf und gab ihr einen Kuss auf die Stirn. „Dummerchen, der Arzt tut dir schon nichts, na komm wir gehen zusammen…“ schlug er vor und lächelte sie aufmunternd an. Nicht viel später saßen sie beim Arzt und bekamen von allen Seiten Glückwünsche. Doch wirklich begeistert waren beide nicht. „Es tut mir leid!“ meinte Rena dann und blickte auf den Boden während sie mit ihm nachhause ging. „Wieso denn, zu sowas gehören zwei und ich finde das gar nicht mal so schlimm, dann sind wir halt zu dritt, Platz haben wir ja genug!“ meinte Hao fröhlich und strich mit dem Daumen über ihre Hand, da er diese hielt. Rena war nicht ganz so optimistisch wie er. Am liebsten würde sie nun ihren Teil denken, doch war das sowieso unnötig, das Hao ja Gedanken lesen konnte. „Wenn du das sagst…“ meinte sie dann einfach und seufzte etwas. Ein Kind, naja, ob das so einfach werden würde, wie er sich das gerade vorstellte? Sie waren gerne mal selbst immer noch Kinder, vor allem, wenn ihr Dickkopf auf seinen traf. Zuhause angekommen verlief der Alltag wie gehabt. Es änderte sich nicht sonderlich viel. Rena gewöhnte sich anfangs daran, dass es eigentlich ganz angenehm war, seine Tage nichts zu haben. Doch das änderte sich mit der Zeit.
~Rena~
4. Monat… wie ich anfing es zu hassen. Ich wurde runder, ich aß an einem Tag so viel wie ich an 2 Tagen verteilt aß und ich gab das essen gerne wieder an die Toilette ab. Wie ich es hasste mich zu übergeben, aber das Wesen war ziemlich anspruchsvoll und eigen. Und was wäre das alles ohne die schönen Stimmungsschwankungen…

~Hao~

Ich liebe sie, egal was ist und was passiert. Auch die Veränderung störte mich nicht. Ich fand es mit der Zeit eigentlich ganz schön, ich war schon gespannt was es werden würde. Doch wenn erst mal die Stimmungsschwankungen einsetzen und die typischen Frauenkomplexe die Überhand nehmen, dann wird es langsam anstrengend. An alle Männer, nehmt es hin, ignoriert das Geschimpfe, denn egal was ihr machen werdet, es wird ihr nicht recht sein…

~ 4. Monat~

„Schatz brauchst du noch was? Ansonsten mach ich mich ans einkaufen!“ fragte der Braunhaarige, während er sich im Flur fertig machte zum gehen. Ab und an brauchte er frische Luft, einen Ausweg aus den Stimmungsschwankungen. Er hörte sie nur irgendetwas grummeln. //Oh weh, gleich geht sie wieder an die Decke// dachte er seufzend und stellte sich schon mal drauf ein. Doch das Gezetere blieb aus. „Hm?...“ Hao fragte sich was los war. „Schatz?“ Keine Reaktion. Er zog die Schuhe noch mal aus und ging nach Rena schauen. Die Schwarzhaarige saß zusammengekauert vor dem Bett und starrte in den Spiegel. „Hey Schatz… was ist los?“ fragte Hao und ging neben ihr in die Hocke. Rena schüttelte einfach nur leicht den Kopf. „Hey… was ist los?“ „Ich will nicht mehr…“ meinte die Schwarzhaarige und kauerte sich mehr zusammen. Hao dropte etwas, setzte sich hin und zog sie in seine Arme. „Komm schon Schatz… das wird alles wieder, wir schaffen die nächsten 5 Monate auch noch…“ Rena lies es zu und kuschelte sich an ihn ran. „Ich will aber nicht fett werden, das bleibt nachher nur wieder alles dran und dann bin ich frustriert… essen mehr, vernachlässige das Kind,

du suchst dir eine andere, das Kind nimmt man mir weg und…“ Zu mehr kam Rena nicht, weil Hao sie einfach küsste, dass sie aufhörte so etwas zu sagen. Als er den Kuss löste sah er sie an. „Wie kommst du auf sowas?“ „Es ist doch immer so, und ich hab es geträumt.“ „Schatz, dass stimmt nicht, 1. wird das meiste wieder weggehen, Für den Rest trainieren wir halt, 2. brauchst du nicht frustriert sein, 3. wirst du eine gute Mutter und 4. würde ich dich nie verlassen für eine andere! Ich liebe dich, nicht dein Aussehen, sondern dich, deinen Charakter!“ Rena sah ihn an und er bekam das Gefühl etwas falsch gesagt zu haben. //Ich hasse ihre Stimmungsschwankungen// dachte er sich und schon entfernte sich Rena von ihm. „Also bin ich schon hässlich genug, das der Charakter ausschlaggeben ist. Sehr ermutigend!“ warf sie Hao vor und stand auf. „Geh einkaufen!“ sagte sie herrisch und ging zurück in die Küche. Hao seufzte und sah ihr nach. „Memo an mich: Einfach die Klappe halten!“ meinte er dann und stand auf. Hao erwidert nichts mehr und tat was sie sagt. Einkaufen gehen, eine wohltuende Art sich zu erholen.

~Hao~

Ich dachte wirklich, das könnte nicht mehr schlimmer werden, doch hatte ich mich deutlich getäuscht. Je mehr Zeit verstrich, desto schwerer fiel es mir, nicht doch mal zu explodieren und meine Anspannung an ihr auszulassen. Selbst einkaufen half irgendwann nicht mehr, es machte es nur schlimmer. Sex war mittlerweile eine Rarität. Ich mein ok… ich will ja nicht das dem kleinen Wesen etwas passiert, aber so voll darauf zu verzichten und dann überall die Gedanken daran… das war eine Qual.

~Rena~

Es tat mir so leid, ich wollte das alles nicht an ihm aus lassen, doch kam das immer von alleine. Das Thema Sex umging ich, weil ich einerseits keine Lust hatte und andererseits wir das nicht durften. Wenn er vom einkaufen kam, war er immer recht angespannt. Warum wusste ich erst als ich sein Verlangen nach Sex merkte. Wie es ihm wohl ging…wenn ich jedes Mal blockte.

~8. Monat~

Rena war aggressiv, da sie sich zu fett fühlte, Hao konnte es auch nicht mehr zurückhalten und verfiel gerne mal in Gleichgültigkeit. „Musst du die ganze Zeit das Spielen?“ „Ich kann das auch gerne wo anders auslassen.“ „Spiel doch wenigstens leiser.“ „Warum… koch du doch weiter, was stört es dich?!“ Rena antwortete nicht. Sie ließ ihn spielen, kochte ihm das Essen und stellte es ihm auf den Wohnzimmertisch. Er ignorierte es erst mal und merkte, dass sie nicht mehr kam. Er pausierte das Spiel und sah zum Essen. „Rena?“ Er bekam aber keine Antwort. „Boar, was denn nun schon wieder…“ gab er genervt von sich und stand auf. Er sah sich nach ihr um. Rena saß in der Wanne, mit Musik und las. „Willst du nichts essen?“ „Um noch fetter zu werden?... Nein danke!“ „Hör auf damit, dass kotzt mich langsam echt an! Du jammerst nur rum, nimm es hin, ist schließlich eh bald rum!“ „Spiel dein Spiel und ignorier mich doch!“ Hao schnappte sich ihr Buch und warf es in eine Ecke. „Aufstehen… du isst jetzt was!“ „Nein, ich hab keinen Hunger!“ „Klar…sonst isst du auch nur!“ „Ist ok, ich weiß dass ich fett bin.“ „Oar… ja bist du…zufrieden? Nun komm!“ Rena schlug ins Wasser um ihm dies somit entgegen zu spritzen. Was anderes hatte sie ja nicht. Doch Hao

interessierte es nicht. „Du kannst mich mal!“ Hao schnappte sich Renas Hände, mit denen sie rumfuchtelte, als er näher kam. Hao zog sie aus dem Wasser und nahm sie auf den Arm. „Ist gut jetzt!“ Rena zappelte auf seinem Arm und fing an zu weinen. „Lass mich runter! Lass mich in Ruhe!“ Er setzte sie ab, behielt sie aber im Arm und sah sie an. „Ich will aber nicht.“ meinte er und küsste sie sanft. Rena weinte trotzdem noch, doch erwiderte den Kuss. „Du bist doof…“ meinte sie und sah ihn schmollend an. „Ich weiß, tut mir leid. Ich hab nicht viel geschlafen und ich vermisse die Nähe.“ „Tut mir leid.“ „Hey, wir sind beide schuld,“ sagte er lächelnd. Typische Schwierigkeiten. Was sollten sie auch anderes machen, irgendwann geht man sich nun mal auf den Nerv.

~Hao~

Schön wenn man endlich alles hinter sich hat

~Rena~

Bin ich froh, es endlich hinter mir zu haben, jetzt wird es hoffentlich angenehmer.

~Ende~

Ein wunderschönes, gesundes Mädchen brachte Rena zur Welt, welches den Namen Tayreen bekam. Beide waren mehr als erleichtert das es rum war und waren gleich viel entspannter als vorher. Sie dachten sich, dass jetzt wieder Ruhe einkehren müsste, doch Irrtum, Tayreen war alles andere als ein braves, ruhiges Kind. Weswegen Hao und Rena die Stressabbauung nicht nur beim trainieren erfolgte…wenn das mal nicht wieder schief ging…